

ROSENBURG - MOLD

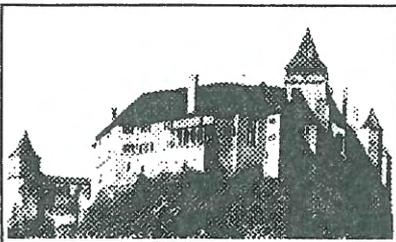


AKTUELL

12/01
02/03

Für Bürger und Freunde unserer Gemeinde

Der Bürgermeister,
Vizebürgermeister,
der gesamte Gemeinderat
und die Gemeindebedienstetern
wünschen Ihnen
ein gesegnetes Weihnachtsfest
und ein gesundes
erfolgreiches Jahr 2003



Die Rosenberg

Eines der schönsten und prächtigsten Renaissanceschlösser Österreichs.
Auf der herrlichen Aussichtsterrasse finden täglich um 11.00 und 15.00 Uhr
die Freiflugvorführungen mit Edelfalken, Adlern, Geiern und Eulen statt.
Führungen nach Bedarf, für Gruppen gegen Voranmeldung

Öffnungszeiten: 30. März – 01. November 2002

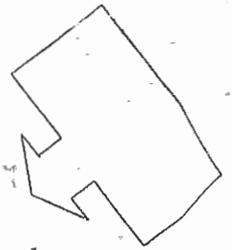
April und Oktober täglich außer Montag 09.30 bis 16.30

Mai bis September täglich 09.30 bis 17.00, im Juli und August FR, SA, SO
bis 18.30 Uhr (Freiflugvorführungen um 11.00, 15.00 und 17.30 Uhr)

www.rosenburg.at; Tel. 02982/2911 oder 2303

Zum Jahreswechsel

Ende Dezember bis Mitte Jänner werden von Vertretern der Gemeinde (gGR Toifl, OV Ponstingl, OV Greill, Hr. Reininger u. Hr. Diem) folgende Tätigkeiten abgewickelt:



- Zustellung der gelben Säcke
- Inkasso der Hundeabgabe
- Inkasso der Wiegegebühren für die Brückenwaage Mold
- Abholung der Besamungsscheine und Ausbezahlung der Ersätze für die künstl. Befruchtung

Sollten Sie bis Mittwoch, 15. Jänner, von den Gemeindevertretern nicht angetroffen worden sein, so ersuchen wir Sie, ins Gemeindeamt zu kommen um diese Angelegenheiten zu erledigen.

- **Haltung von Hunden** (NÖ Hundeabgabegesetz)

Jede Änderung der Anzahl der gehaltenen Hunde ist im Gemeindeamt zu melden.

Außerhalb des Hauses und des umwehrten Gehöftes muss die Abgabemarke am Halsband (Brustgeschirr) des Hundes befestigt sein, ausgenommen davon sind Jagdhunde während ihrer Verwendung bei der Jagd.

Abgabepflichtig ist jeder, der im Gemeindegebiet einen über 3 Monate alten Hund hält. Die Hundeabgabe beträgt gerundet für Nutzhunde € 6,5, für alle übrigen Hunde € 13,1. (Die Anerkennung eines Hundes als Nutzhund ist bei der Abgabenbehörde schriftlich zu beantragen.)

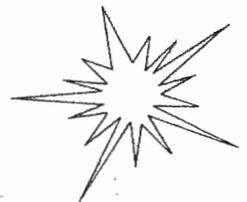
- **Hundeabgabemarke (NEU)**

Ab 2003 wird die Hundeabgabemarke nur mehr EINMAL (statt bisher jährlich) anlässlich der erstmaligen Anmeldung des Hundes in der Gemeinde gegen Erstattung der Selbstkosten (€ 1,2) auszufolgen.

- **Ersatz für künstliche Besamung**

Für die künstliche Besamung kommen folgende Ersätze zur Auszahlung:

Schweine	EUR 3,60 (= ATS 49,54)
Rinder (max. 3 Besamungen)	EUR 9,10 (= ATS 125,22)



Wie verlässlich ist Ihre Pensionsvorsorge?

Wer sich Gedanken über seine Zukunft macht braucht Kundenbetreuer die zuhören, die persönliche Situation verstehen und dann richtig handeln. Wenn Sie also eine flexible und individuelle Pensionsvorsorge suchen, wenden Sie sich an die Experten der Sparkasse.

Unser Angebot für Sie:

Wer jetzt beginnt, mit der s Privat-Pension vorzusorgen, dem schenken wir die 1. Monatsrate!

SPARKASSE
Horn-Ravelsbach-Kirchberg

Jagdpachtauszahlung 2003

Der Pachtschilling für die Genossenschaftsjagden Rosenberg/Stallegg, Mold, Mörtersdorf und Zaingrub wurde an die Gemeindekasse abgeführt.

Die allgemeine Auszahlung der Anteile findet wie folgt statt:

Genossenschaftsjagd	Ort	Datum	Uhrzeit
Rosenburg/Stallegg	Gemeindeamt Rosenberg	03. – 07. Februar 05. Februar	08-12 18-19.30
Mold	Gemeinschaftshaus Mold	<i>noch nicht bekannt</i>	
Mörtersdorf	Feuerwehrhaus Mörtersdorf	19. u. 26. Jänner	13-14
Zaingrub	Gemeindehaus Zaingrub	19. u. 26. Jänner	13-14

Spendenaktion für die Hochwasseropfer in Rosenberg und Stallegg

Unter dem Motto "Rosenburg-Mold hilft seinen Hochwasseropfern" hat die Gemeinde im August ein Spendenkonto eingerichtet.

Bisher konnte die beachtliche Summe von über

60.000 Euro (rd. 826.000 ATS)

an Einnahmen verbucht werden.

----- Ein herzliches Dankeschön an alle Spender -----

Anfang September wurden bereits 11.000 Euro an die 11 schwerst betroffenen Familien übergeben. Weitere 47.000 Euro wurden Anfang Dezember an 29 Geschädigte ausbezahlt.

Die Aufteilung der Spendengelder erfolgte auf Vorschlag eines hierfür eingerichteten Gremiums, dem Pfarrer Pater Josef Grünstäudl, Pfarrgemeinderat Christa Mahrhofer, Feuerwehrkommandant BI Johannes Prock, Bürgermeister Wolfgang Schmöger, Vizebürgermeister Dr. Bernhard Kühnel und geschäftsführende Gemeinderätin Friederike Toifl angehören.

Spenden können weiterhin auf folgendes Konto eingezahlt werden:

„Hochwasseropfer Rosenberg-Stallegg“
Kontonr. 0001-623669 bei der Sparkasse Horn, Blz. 20.221,



RAIFFEISENKASSE HORN

Meine Bank



Mitteilung des AVH für Dezember 02 und Jänner 2003

Bio	Restmüll	Papier	gelbe/r Tonne/Sack
--	19.12. u. Aschet.	--	23.12.
09.01.	16.01. u. Aschet.	09.01.	--



Problemstoffsammelzentrum Mold

**jeden ersten Mittwoch im Monat
von 17.00 – 19.00 Uhr**

Es können Problemstoffe, Textilien,
Schuhe u. Fettkübel abgegeben werden.



Weihnachtszeit -

der höchste Anfall von Papier und Kartonverpackungen

„Es beginnt mit den Werbeaussendungen und Prospekten, die in der Vorweihnachtszeit den Briefkasten fast zum Bersten bringen können. Es endet bei den Unmengen an Weihnachtspapier und Geschenkverpackungen nach der Bescherung.“

Einfach ist das Briefkastenproblem zu lösen. Dazu gibt es die Möglichkeit indem Sie unverlangtes Werbematerial abbestellen. Der Briefkasten wird befüllt mit Werbematerial durch Verteilerfirmen, sowie Werbematerialien per Post. Das meiste davon landet ungelesen in der Altpapiertonne. Das bringt Ihnen nur Arbeit und verbraucht unnötig wertvolle Rohstoffe, die für die Papiererzeugung benötigt werden.

Sie können diese Papierflut bei ihnen zuhause am einfachsten eindämmen, indem Sie den Verteilerfirmen und ihrem Postamt bekannt geben, das Sie Sendungen ohne persönliche Anschrift nicht erhalten wollen.

Gut ist es, auf Verpackungen für Geschenke zu verzichten. Die alternative Verpackung ohne Abfall – „der Weihnachtssack“ aus reiner Baumwolle – dieser ist in allen SPAR-Filialen zum Preis von Euro 1,99 zu erwerben, davon kommen Euro 0,40 der Aktion „Licht ins Dunkel“ zugute, ebenso eignen sich wiederverwertbare Geschenkstäschchen (mit viel Liebe selbst gebastelt), Geschirrtücher usw., komplett verzichten sollte man auf die Folien, die zwar auch als Geschenkpapier verkauft werden, jedoch aus Kunststoff bzw. Aluminium bestehen und keinesfalls über den Altpapierbehälter entsorgt werden können.

*Wir danken der Bevölkerung für die gute Zusammenarbeit und wünschen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 2003
der Obmann, der Vorstand und alle Mitarbeiter
des Gemeindeabfallwirtschaftsverbandes Horn*



IHR ENTSORGUNGSPARTNER FÜR:

- GEFÄHRLICHE ABFÄLLE
- LEUCHTSTOFFLAMPEN
- ELEKTRONIKSCHROTT
- BAUSTELLENABFÄLLE
- SPEISEABFÄLLE
- KARTONAGEN



Saubermacher

Saubermacher Dienstleistungs AG
Altweidlingerstraße, Parzelle 244
A-3500 Krems
02732/70 521-0, Fax 02732/70 521-70

e-Mail krems@saubermacher.co.at
Internet www.saubermacher.at

Wasserabgaben

Die Wasserabgaben wurden zuletzt per 1.1.1996 erhöht. Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 28. November 2002 beschlossen, die Wasserabgaben mit Wirksamkeit 1.10.2003 wie folgt zu erhöhen:

Gebühr	Alt	Neu	Einheit	Erhöhung in %
Einheitssatz Anschlussgebühr	6,54	7,0	€	7 %
Bereitstellungsbetrag	14,53	15,0	€ /m ³ /h	3 %
Wasserbezugsgebühr	0,94	1,1	€ /m ³	17 %

Diese Gebührenerhöhung liegt teilweise wesentlich unter der Inflationsrate der letzten 8 Jahre und war aufgrund der umfangreichen außerordentlichen Investitionen in den letzten Jahren notwendig:

In Mörtersdorf und Zaingrub wurden anlässlich der Neugestaltung der Ortsdurchfahrten viele Saalbache und Rohre repariert bzw. erneuert. In Maria Dreieichen wurde die Wasserleitung teilweise erneuert und ein Tiefbehälter zur Sicherung der Wasserversorgung errichtet. Nicht zuletzt mußte für das Wasserwerk eine neue Pritsche angeschafft werden.

Für die nächsten Jahre sind folgende Investitionen in die Wasserversorgung vorgesehen:

- Erweiterung der Brunnenförderkapazität aufgrund des jährlichen Wassermangels im Frühjahr/Sommer
- Reparatur bzw. Erneuerung der Wasserleitung in Mold anlässlich des Rückbaues der Ortsdurchfahrt im Zuge der Errichtung der Umfahrung Mold
- Installierung einer Überwachungsanlage für den Brunnen und die Hochbehälter

Schülereinschreibung in der Volksschule Rosenberg – Mold

Die Einschreibung der Schulanfänger im Schuljahr 2002/03 findet am Samstag, dem **11. 1. 2003** zwischen **8.00** und **10.00 Uhr** in der Volksschule in **Rosenburg** statt.

Es betrifft die Kinder der Geburtsjahrgänge 1996 (ab 1. Sept.) und 1997.

Mitzubringen: Geburtsurkunde des Kindes
Ev. Vormundschaftsdekret

Für Kinder aus Mörtersdorf und Zaingrub stehen die Volksschulen Gars oder Rosenberg-Mold zur Wahl.

Die Schulleitung

ROSENBURG - MOLD

AKTUELL

Geburtstage im Dezember 2002

zum 50. Geburtstag

wir gratulieren:

14.01. Berta Kollross

Mold 103

30.01. Adolf Anglmayer

Stallegg 16

31.01. Johann Winkler

Mold 6

zum 55. Geburtstag

06.01 Franz Löffler

Rosenburg 62

24.01. Maria Nichtawitz

Mold 56

zum 60. Geburtstag

10.01. Günter Mailer

Rosenburg 53

zum 80. Geburtstag

31.01. Amalia Peierl

M.Dreieichen 81



Goldene Hochzeit:

27.01. Franz u. Hermine Prumüller Mold 54

Sterbefälle:



wir trauern um:

13.11. Charlotte Wagner (1946)

Mörtersdorf 39

20.11. Maria Putschandl (1919)

M.Dreieichen 81

24.11. Anna Lackner (1910)

M.Dreieichen 81

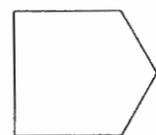
08.12. Berta Rathkolb (1913)

Ma. Dreieichen 81

Ärztendienst zum Wochenende im Dezember 2002 u. Jänner 2003

Der Wochenenddienst der Ärzte gilt von Freitag, 20 Uhr bis Montag, 7 Uhr, an Feiertagen vom Tag vorher 20 Uhr, bis nächsten Tag 7 Uhr.

Den diensthabenden Arzt erreichen Sie an Wochenenden und Feiertagen über



ÄRZTENOTRUFNUMMER

141 (ohne Vorwahl)

Freiwillige Feuerwehr

Notruf 122

Gendarmerie

Notruf 133

Rettung 02982/2244

Notruf 144

Vergiftungs-INFO

01/4064343

21. u. 22.12.

Dr. Erna Schleritzko

Horn 02982 3230

Dr. Paul Steinwender

St. Leonhard 02987 2305

24.,25.u.26.12

Dr. Friedrich Eckhard

Horn 02982 2845

24. u.25.12.

MR Dr. Harald Drexler

Gars/K 02985 2308

26.12.

Dr. Harald Dollensky

Gars/K 02985 2340

28. u.29.12.

Dr. Susanne Vonstadl

Horn 02982 2345

Dr. Harald Dollensky

Gars/K 02985 2340

31.12.u. 01.01

Dr. Elisabeth Daimer

Mold 02982 30308

MR Dr. Harald Drexler

Gars/K 02985 2308

04., 05. u.06.01

Dr. Friedrich Eckhard

Horn 02982 2845

11. u. 12.01.

Dr. Susanne Vonstadl

Horn 02982 2345

18. u.19.01

Dr. Elisabeth Daimer

Mold 02982 30308

25. u. 26.01.

Dr. Erna Schleritzko

Horn 02982 3230

Zahnärzte:

21. u.22.12.

Dr. Renate Schmidl

Waidhofen 02842 52106

23.12.

Dr. Doris Kattner

Vitis 02841 8610

24.,25.u.26.12.

Dr. Renate Schmidl

Waidhofen 02842 52106

27.,28.u.29.12

Dr. Irmgard Bien

Horn 02982 3239

31.12.u.01.01.

Dr. Raphael Atanasov

Dobersberg 02843 2880

04., 05. u.06.01.

Dr. Rene Tiller

Geras 02912 61131

11. u. 12.01.

Dr. Raphael Atanasov

Dobersberg 02843 2880

18. u. 19.01

Dr. Maria Schelkshorn

Thaya 02842 54632

25. u. 26.01.

Dr. Raphael Atanasov

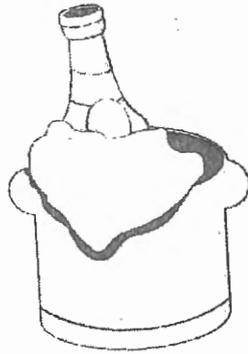
Dobersberg 02843 2880

Veranstaltungen

Silvestergala auf der Rosenberg

31. Dezember 2002 ab 20.00 Uhr

Erleben Sie das Neue Jahr auf der Aussichtsterrasse von Schloss Rosenberg mit Sekt und Walzer im Schnee
Feuerwerke rund um Rosenberg von der Aussichtsterrasse wunderbar zu sehen
Luftballons mit Ihren Wunschzetteln lassen wir in den Himmel steigen
Nach Rückkehr in den Schlossgasthof spielt eine Tanzmusik für Sie bis in den Morgenstunden
Preis inklusive Sekt um Mitternacht € 64,- pro Person



Silvester in Horn
Hauptplatz / Riesenfeuerwerk
Di. 31.12.2002 – ab 17 Uhr

Dirndl – Ball 2003
Vereinshaus Horn
Sa. 4.1.2002

Studentenball 2003
Vereinshaus Horn
Sa. 18.1.2003

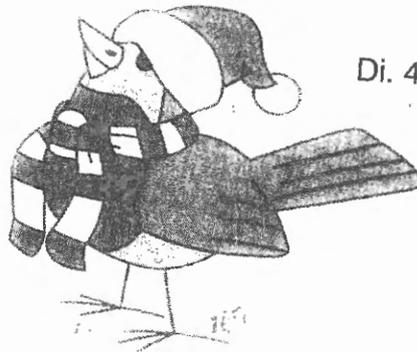
ÖVP – Ball
Vereinshaus Horn
Sa. 1.3.2003



Punsch- und Glühweinstand

der Molder Jugend
am Sonntag, den 22. Dezember 02
ab 15.00 Uhr

vor dem Gemeinschaftshaus Mold
Der Reinerlös wird für
einen wohltätigen Zweck gespendet!
auf Euer Kommen freut sich die Jugend Mold!



Faschingsumzug
in Horn
Di. 4.3.2003 ab 14.00 Uhr

Gesellschaftsschapsen vom 8. Dezember 2002

Der ÖKB Ortsverband Mold dankt allen Spendern der Preise, sowie den Schnapsern, auch den Mitgliedern bzw. den Sammlern der Preise.

Unter den Teilnehmern wurden folgende Gewinner ermittelt:

1. Rochler Günter	Horn	5. Fraberger Rudolf	Breiteneich
2. Bauer Christoph	Rodingersdorf	6. Zögl Johann	Mold
3. Zauner Nikolaus	Horn	7. Fraberger Karl	Mold
4. Rochler Günter	Horn	8. Zauner Nikolaus	Horn

Es wurden weitere 8 Trostpreise vergeben.

Der Österr. Kameradschaftsbund Ortsverband Mold wünscht allen Ortsbewohnern der Gemeinde Rosenberg-Mold, den Ehrenmitgliedern, den unterstützenden Mitgliedern und den Kameraden



ein frohes Weihnachtsfest
und ein erfolgreiches Jahr 2003

Die Kleinschule – eine zeitgemäße Schule (Teil 2)

Dass die Kleinschule wie in unserer Gemeinde eine zeitgemäße Schule ist, wurde in der letzten Ausgabe der Gemeindemitteilungen dargestellt. Nun speziell zu unserer Schule:

Vorteile unserer Kleinschule Rosenberg - Mold:

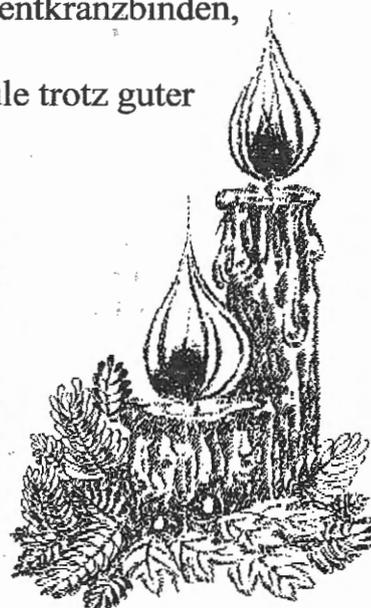
- ❖ Geringe Schülerzahl
- ❖ Familiäres Klima
- ❖ Viel Platz im großen Klassenraum
- ❖ Wohnliche Lernlandschaft
- ❖ Weniger Aggressionen und Verhaltensprobleme bei den Schülern
- ❖ Engere Beziehung unter den Schülern und zwischen Lehrern und Schülern
- ❖ Individuellere Betreuung (sehr kleine Gruppen in manchen Stunden durch den Einsatz einer Assistenzlehrerin)
- ❖ Natürliches Miteinander verschiedenaltiger Kinder wie in einer Familie
- ❖ Helfersystem
- ❖ Schüler werden selbständig
- ❖ Heilsamer Zwang zur Differenzierung (= Eingehen auf verschiedene Leistungsunterschiede der Kinder)
- ❖ Heimat- und Elternnähe
- ❖ Lehrer kennen meist die Schüler-Familien, dadurch besseres Verständnis für die Schüler-Situation
- ❖ Ständig für die Klassen freier Bewegungsraum (auch für Pausen oder Unterrichtsstunden außer Leibesübungen)
- ❖ Schulgarten
- ❖ Unabhängigkeit von anderen Klassen (z.B. Pausenzeiten)
- ❖ Lehrmittel greifbar in der Klasse
- ❖ Mehr Schüler-Selbsttätigkeit
- ❖ Unsere Schulhäuser sind auch für die Bevölkerung geöffnet, (z.B. für Turnveranstaltungen, pfarrliche Frauenrunden, Adventkranzbinden, Besprechungen und ähnliche Aktivitäten)
- ❖ Geringere Kosten für die Gemeinde als eine auswärtige Schule trotz guter Ausstattung der eigenen



**Hotel - Restaurant
Landgasthof**

MANN

3573 Rosenberg Tel: 02982/2915



Wirbelsäulenturnen

für Frauen und **MÄNNER**

Entspannen, dehnen und kräftigen der Rücken-, Schulter- und Beinmuskulatur --- vorbeugend oder therapeutisch -- mit Osteoporosevorbeugung --
1 x wöchentlich trainieren!

Übungsleiterin: **dipl. RTA Helma Mann**

Kursbeginn: **Dienstag, 21. Jänner 2003, 19⁰⁰ h**

Einstieg jederzeit möglich!

MÄNNERSCHNUPPERTAG Di., 14. Jän. 19⁰⁰ h

Kursort: **Gemeindehaus Mold**

Kursbeitrag: 10er Block á 60 Min. € 25,-

bitte bequeme Kleidung, dicke Socken u. Handtuch mitbringen!

Auskunft bzw. Anmeldung unter **0676 / 715 3996**



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

Erste Hilfe Kurse des Roten Kreuzes – Frühjahr 2003

„Wer im Ernstfall fachgerechte Erste Hilfe erwartet,
muss auch fähig sein, fachgerechte Erste Hilfe zu leisten!“

Unter diesem Motto veranstaltet das Rote Kreuz auch im Frühjahr 2003 wieder Erste Hilfe Kurse für jedermann, damit effektive Erste Hilfe geleistet werden kann – bei Notfällen im Straßenverkehr, am Arbeitsplatz, zu Hause etc:

Die Kurse finden jeweils ab Freitag, 14 Februar 2003, 19.00 Uhr in Horn, Rotkreuz-Zentrale, Eggenburg, Rotkreuz-Haus, Gars, Rotkreuz-Haus Drosendorf, Hauptschule statt.

Die Kursdauer beträgt 16 Stunden. Jugendliche sollen das 15. Lebensjahr vollendet haben. Die Vortragenden sind jeweils ein Arzt und ein Lehrbeauftragter des Roten Kreuzes. Die Kursgebühr beträgt 40,00 Euro einschließlich der „Fibel zum Kurs Erste Hilfe und Unfallverhütung“, des Übungsmaterials und der Bescheinigung über den Kursbesuch. Diese Bescheinigung gilt auch als Nachweis für den Erwerb der Lenkerberechtigung (Unterweisung in „lebensrettenden Sofortmaßnahmen am Ort des Verkehrsunfalls“ gemäß § 6 der FSG-DV 1997).

Nehmen auch Sie an einem der angebotenen Kurse für Erste Hilfe teil!
Melden Sie sich im Büro der Bezirksstelle Horn des Roten Kreuzes
unter Tel. Nr. 02982 22 44 an!



Shell-Großtankstelle

Ing. Gerhard Knell

Neu: Modernste
Bürstenwaschmaschine



Großer Einkaufsshop
Shell Motoröle

Tel. 02982/8291 Fax 82914

Warme Küche 9-24 Uhr - Montag Ruhetag
Tel 02982/8290 Fax 82906

3 5 8 0 M o l d 2

Ergebnis der Haussammlung
für das Österr. ROTE KREUZ
von Mold, Mörtersdorf u. Zaingrub
€ 1.016,-
D a n k e an alle Spender



Alle Jahre wieder! Es scheint, als würden sie immer kürzer werden. Die Zeit rennt uns oft davon, oder wir ihr voraus? Gerade zu Weihnachten wird uns bewusst, wie schnell doch ein Jahr vorüber ist. Manch einem stellt sich die Frage: „Habe ich das Jahr genutzt, bewusst gelebt?“ Hätte ich mehr daraus machen können, für mich oder die Familie?“

Wie haben wir uns als Kinder auf diesen Tag gefreut. Es ist schon ein besonderer Tag. Erwartung und Vorfreude steckt in jedem Kind. Auch wir Erwachsene kennen es noch, wenn auch nur im Verborgenen. Der Stress und die Sorgen des alltäglichen Lebens verhindern das Erwachen.

Jedoch spätestens am Weihnachtsabend wird Ruhe einkehren, wenn das letzte Geschäft geschlossen hat. Wenn es auch nur ein paar Stunden sind, versuchen wir sie bewusst zu genießen. Endlich ein gemütliches Zusammensein im Kreise unserer Familie. Vielleicht heuer ein Geschenk weniger und stattdessen eine Stunde mehr für einen lieben Menschen, den man vernachlässigt hat.

Versuchen wir es nächstes Jahr besser zu machen, bewusster zu leben, die Freundschaften zu pflegen, und natürlich mehr Zeit mit unseren Liebsten zu verbringen!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihrer Familie

Gesegnete Weihnachten, viel Gesundheit
und ein glückliches neues Jahr 2003

Ihre Redaktion *Eva Peller*



Sprechtage der PVA
der Arbeiter u. der Angestellten
Gebietskrankenkasse Horn
jeden Mittwoch, von 8.00-13.00 Uhr

Sprechtage der gew. Wirtschaft
Wirtschaftskammer, Kirchenplatz 1, Horn
7. Jänner, von 7.30 – 12.00 u. 13.00 – 15.30 Uhr

Kriegsopfer- und Behindertenverband
Kammer f. Arbeiter u. Angestellte
jeden 2. u. 4. Dienstag im Monat
von 13.00 – 14.30 Uhr

Rechtsanwälte (kostenlos)
7.1.03, Dr. Krammer, Horn Tel. 2136
21.1.03, Mag. Lentschig, Tel. 20200

Sozialversicherungsanstalt der Bauern
Bezirksbauerkammer, Horn
jeden Mittwoch
von 8.00 – 12.00 u. 13.00 – 15.00 Uhr

Sprechtage:

Parteienverkehr
Mo – Do.
8.00 – 12.00
Mittwoch
18.00 – 19.30

Bgm. Wolfgang Schmöger	Montag	09.00 – 10.00 Uhr
	Mittwoch	18.30 – 19.30 Uhr
Vbgm. Dr. Bernhard Kühnel	Montag	08.00 – 09.00 Uhr
jeden 1. Mittwoch d. Monats		18.30 – 19.30 Uhr
Gemeindevorstand		
jeden 1. Mittwoch d. Monats		18.30 – 19.30 Uhr

Herausgeber Eigentümer Verleger
Gemeinde Rosenberg – Mold
3573 Rosenberg 25, 02982/2917
Fax-Nr. 02982/2917/4
Homepage: www.rosenburg-mold.at
e-mail: www.gemeinde@rosenburg-mold.at

Redaktionelle Beiträge von:
Bürgermeister Wolfgang Schmöger
Jürgen Bauer, Eva Peller,
Bürger unserer Gemeinde

Eigenvervielfältigung
Das Informationsblatt erscheint mind.
11 x jährlich und wird allen Haushalten
der Gemeinde kostenlos zugestellt

Für den Inhalt verantwortlich
Bürgermeister Wolfgang Schmöger

Redaktion, Layout und Satz
Eva Peller

Grundlegende Richtung:
Informations- u. Verlautbarungsschrift
für die Gemeinde Rosenberg – Mold



*Die Freiwillige Feuerwehr
MOLD*

ladet herzlich ein zum

FEUERWEHR- BALL

im

***Landgasthaus
"Zum Knell"***

***Samstag,
11. Jänner 2003***

*Für Musik sorgen
"The Teddie`s"*

Beginn: 20.00 Uhr

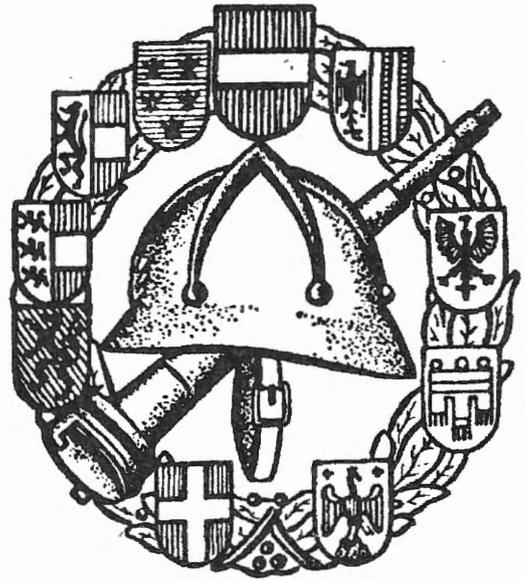
Eintritt: € 5,-

*Um zahlreichen Besuch bittet
die Freiwillige Feuerwehr Mold*

Freiwillige Feuerwehr Mörtersdorf

Wir laden herzlich ein zum

Feuerwehr- Ball



Samstag, den 25. Jänner 2003

bei der **Grasel - Wirtin**

Musik: „Die jungen Oldies“

Beginn: 20 Uhr Eintritt: € 5,--

Um Ihren werten Besuch bittet das Kommando

Der Reinerlös dient zur Anschaffung von neuen Feuerwehrgeräten.

Ein neuer Kamp

Rosenburg und Stallegg



Hochwasser, Stallegg, vermutlich 1951

Im Bereich der Hofmühle hat der Hochwasser führende Kamp zwar ungeheure Mengen Sand und Schotter angehäuft, Garten und Kellergeschoss der Hofmühle selbst unter Wasser gesetzt und die größten Schäden im Anwesen Ramsl verursacht. Doch er hat hier kein neues Beet ausgeschwemmt, vermutlich, weil er sich in der Talerweiterung bei der Einmündung des Stranzelbaches über den ganzen ehemaligen Scheitergarten samt Tennisplatz und Kanu-Klub sowie über die rechtsseitige Tempelwiese ungehindert ausbreiten konnte. Dieses spontan gebildete Staubecken musste sich durch das enge Tal unterhalb zwischen Burgfelsen und Mantlermühle entleeren, und diese Sogwirkung bewirkte eine Abkürzung des Hauptstromes über die Tempelwiese sowie andererseits eine Ablenkung vom

Hauerhaus, das zwar überflutet, nicht aber im vollen Anprall unterspült wurde. Andererseits durchzieht nun die Tempelwiese eine Spur der Verwüstung entlang einer Geländeeintiefung, die auch hier auf ein älteres Gerinne schließen lässt.¹ Die natürliche Enge bei der Mantlermühle wirkte in diesem Geschehen beinahe wie eine Talsperre und entsprechend dramatisch waren hier die zweimaligen Zerstörungen in Werk, Büro Villa und Garten.

Die anschließende Talerweiterung an der Einmündung der Taffa gab erneut den Wassermassen breiten Ausdehnungsraum. Meterhoch drangen sie auf beiden Seiten in die Keller, Wohnungen

¹ Mittlerweile wird das Areal wieder planiert und soll als Pferdeweide dienen.



und Lokale Mantler, Mann, Maurer/Winkler, Kitzler und Weinzinger/Spitz ein, setzten die Wochenendhäuser Winkler und **Kordina** unter Wasser und luden Tonnen von mitgeführtem Schlamm ab. Dieses hier gebildete Stau-becken reichte mehrere hundert Meter ins Taffatal zurück und überschwemmte die Häuser Kölbl und Biebl (*-wer wohnt da jetzt? Nachfragen Zezula??*) unter Wasser. Die Enge bei der früheren Sparholzmühle verlieh sodann dem Wasser die Kraft, den ehemaligen Stadel abbruchreif zu beschädigen. Das breite und vergleichsweise stark abfallende Tal nach Stallegg hielt der Erosionskraft in seiner ganzen Länge stand. Auf der Höhe der ehemaligen Stallegger Mühle verlagerte sich die Abströmrichtung entsprechend dem weiteren Flussverlauf und der Sogwirkung ganz auf die linke Flussseite; und die von keinem Bauwerk gebändigte Kraft zerstörte hier nicht nur die Brücke, sondern sie riss anschließend das ganze breite Areal zwischen Straße und bisherigem Flussverlauf schlichtweg mit; nur noch die Außenkante des Terrains mit der Begrenzungsmauer des ehemaligen Mühlenschusses der Stallegger Mühle blieb bestehen. So folgt auch in diesem Falle das Zerstörungs-

werk dem ehemaligen Mühlenschuss als einem alten Gerinne, doch seine Dynamik wurde vermutlich durch die Überspülung des Straßendamms, im Sinne des Wasserfalleffekts intensiviert. (Auch am Altenburger Umlauf bewirkten solitäre Baumgruppen mitten auf der Wiesenfläche die Ausschwemmung metertiefer Gruben.) Wie bei früheren Hochwässern bildete sich auch jetzt ein förmlicher See, der im Rückstau die Häuser Adolf und Johann Angelmayer sowie Wiesmann (*Namen kontrollieren*) überflutete.

Zusammenfassend lässt sich also sagen, dass der Kampfluss im jüngsten Hochwasser die seit dem 17. Jahrhundert in Acker- und Wiesenflächen verwandelten Nebengerinne, zumeist ehemalige Werkskanäle der Mühlen, wieder ausgeschwemmt hat. Diese Situation finden wir unterhalb des Elektrizitätswerkes, unter der Rauschermühle, der Sparholzmühle und der Stallegger Mühle. Talerweiterungen jeweils unterhalb der Hofmühle und der Mantlermühle haben eine solche Eintiefung verhindert, hier devastierte der Kamp hauptsächlich durch die Stauwirkung. Nur die Dynamik der Beetverlagerung am äußeren Umlauf dürfte auf rein na-

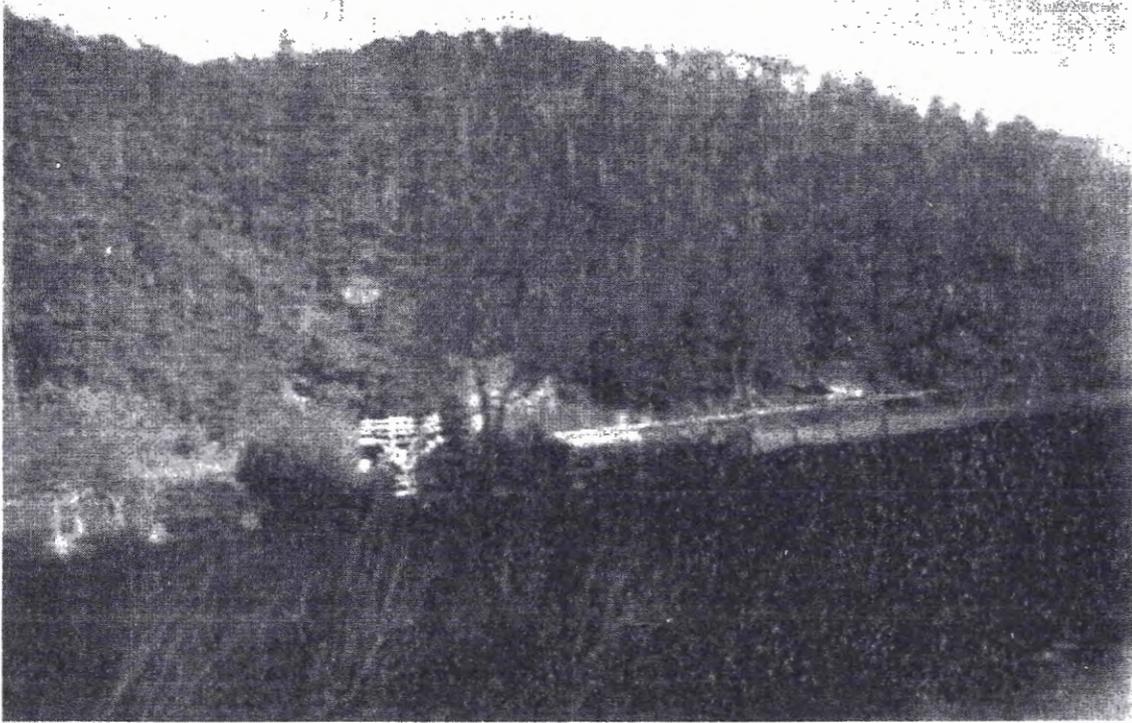
türliche Prozesse, nicht auch auf menschlich-anthropogene Ein- und Mitwirkung zurückgehen. So gesehen könnte man von einer „Mitschuld“ der zivilisatorischen Erschließung des Kampptales an den nunmehrigen Zerstörungen sprechen. Wenn man jedoch die Entwicklung zeitlich weiter zurück verfolgt, erkennt man, dass alle genannten Mühlen in Wahrheit nur natürliche Kräfte der Flussdynamik nützen. Alle Wehren sperren den Fluss an Gefällsstufen und Laufverengungen, nach ihnen flussabwärts neigt der Kamp regelmäßig zur Bildung von Armen und Inseln, die sich zur Anlegung der Werkskanäle gut eignen. Diese ganze Flusslandschaft ist seit undenklichen Zeiten in Bewegung, jedes Hochwasser verändert die Physiogomie dieses Ausbreitungsgebietes, ziemlich gleichgültig, ob diese neuralgische Zone naturbelassen oder besiedelt ist. Die anthropogene / vom Menschen verursachte Überformung ist nur ein Augenblick in dieser endlosen Entwicklungsgeschichte. Immerhin überblicken wir ein paar hundert Jahre und müssen nüchtern feststellen, was die menschliche Kultivierung etwa seit 1650 dem Kamp an Terrain abgerungen hat oder als Wasserwerk in ihren Dienst stellte, das hat sich der Fluss wieder zurückgeholt.

So gesehen handelt es sich, **gemessen an seinen Auswirkungen**, um ein seltenes, statistisch nur alle paar Jahrhunderte zu erwartendes Hochwasser, wie es zuletzt in der Zeit um 1650 verzeichnet ist. Seine immense erodierende Kraft kam erst aus der Kombination von großer und lange andauernder Hochwasserführung. Das schließt nicht aus, dass kurzfristige Überschwemmungen mit annähernd gleicher Wasserführung, aber geringerer Zerstörungskraft auch zwischenzeitlich vorkamen. Vor allem der Eisstoß war von jeher gefürchtet. Er hat freilich eine ganz andere Dynamik als ein Sommerhochwasser. Er dauert nur kurz an, und er überschüttet nur die kurzen Strecken, an denen er durchbricht. Jede weitere

Aussage ist beim derzeitigen Stand der dokumentarischen Forschung substanzlos. Freilich sind noch viele Dokumente unbearbeitet und neue Aufschlüsse zu erwarten.

Schließlich die unvermeidbare Frage nach der Zweckmäßigkeit der Verbauung des Talgrundes abseits der Mühlen. Soviel steht fest, dass die vom Hochwasser im ganzen Kampthal verursachten großen Schäden beinahe überall eine historisch gewachsene Bausubstanz betrafen. Das enge Kampthal ist nicht gerade siedlungsfreundlich; wer hier leben will, muss wenige Trassen nützen. In Gars war der ganze Dreifaltigkeitsplatz überflutet, ein nachweislich seit dem Hochmittelalter wegen der Mautstelle an der Kampbrücke bebautes Areal. Ein solcher frequentierter Ort war günstig für die Krämer und Handwerker, so entstand ausgerechnet hier in der Flussniederung eine Ansiedlung. Die alten Ortschaften Stallegg, Kamegg und Buchberg mieden aus schlechter Erfahrung ohnehin den Talboden. Der mittelalterliche Ort Steindorf im Bereich der heutigen Katastralgemeinde Zitternberg ist möglicherweise durch ein Hochwasser zu Grunde gegangen; die Industriesiedlung Zitternberg wurde im 19. Jahrhundert weitab vom Fluss erbaut. Nur das Industrierwerk blieb am Talboden.

Rosenburg und die westlich anschließende Siedlungsinsel um die Rauschermühle und das historische Tursenstein unter dem Öden Schloss waren durch alle Jahrhunderte reine Mühlenweiler. Den Energieträger Kamp nützten in Rosenberg außer den drei Mühlen und Sägen, Hofmühle (Hauer), Hauerhaus und Mantlermühle, seit dem 17. Jahrhundert eine Papiermühle und ein Hammerwerk (spätere Sparholzmühle), eine Tuchwalk (bei der Hofmühle) und eine Pulverstampf (ursprünglich beim Hauerhaus, später auf dem rechten Kampufer, so ziemlich dort, wo jetzt auf der Tempelwiese der Zweitarm ausgeschwemmt ist.) Da-



Der Kamp unterhalb der Sparholz-Mühle, links der Hagenfurt, in der Mitte das Badehaus Sparholz

neben bestanden nur das Zimmermannshäusl, heute Gasthof Gerstl und auf dem linken Kampufer der ehemalige Fischhof, später die beiden Anwesen Tempel und Grünberger. Dazu kam im Jahre 1785 der Umbau des Saghäusls neben der herrschaftlichen Tuchwalk zum Wohnhaus Edlinger, heute Rosenberg Nr. 6.

Das ist die alte und vom Hochwasser gefährdete Bausubstanz. Die gründerzeitliche Dorferweiterung durch den Villenbau hielt sich anfangs an die sonnigen Südhänge; sie besiedelte zwar schließlich auch den Talboden, doch sind die Villen mit einem hohem Unterbau ausgestattet - freilich, in den niedrigen hochwassergefährdeten Parterrewohnungen wohnten seinerzeit die Hausmeister mit ihren Familien. Immerhin, die Bauweise hat den Villen heuer die Devastierung erspart, mit Ausnahme der Villa Weinzinger/Spitz; hier wollte der Erbauer eine damals in der „Heimatschutzbewegung“ des beginnenden 20. Jahrhunderts modische Schweizervilla, und dazu passte schlichtweg kein massiver Unterbau.

Gefährdet sind und bleiben weiters die nahe an Kamp und Taffa, bis heraus zum Anwesen Patta, erbauten Siedlungshäuser, letztere, obwohl heuer die Taffa glücklicherweise nicht ihre historischen Hochwassermarken erreicht hat.

© Hanns Haas. Jeder Wiederabdruck, auch einzelner Teile, bedarf der Zustimmung des Autors

NÖ Heizkostenzuschuss 2002/2003



Richtlinien

1. Allgemeines

- 1.1. Die NÖ Landesregierung hat am 5. November 2002 beschlossen, einen einmaligen Heizkostenzuschuss für die Heizperiode 2002/2003 für sozial bedürftige NÖ Bürger zu gewähren.
- 1.2. Mit der Vollziehung der Förderungsmaßnahme wird die Abteilung Allgemeine Förderung F3 betraut.

2. Personenkreis

Gefördert werden Personen mit österreichischer Staatsbürgerschaft bzw. EWR-BürgerInnen, die den Hauptwohnsitz in einer NÖ Gemeinde haben und folgenden Personenkreisen angehören:

- 2.1. AusgleichszulagenbezieherInnen
- 2.2. BezieherInnen einer Mindestpension nach § 293 ASVG.
- 2.3. BezieherInnen einer Leistung aus der Arbeitslosenversicherung, die als arbeitssuchend gemeldet sind und deren Arbeitslosengeld/Notstandshilfe den jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt.
- 2.4. BezieherInnen von Karenzgeld, Kinderbetreuungsgeld und Teilzeitbeihilfe, deren Familieneinkommen den jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt oder Familien, die im Monat Dezember 2002 oder danach die NÖ Familienhilfe beziehen.
- 2.5. Sonstige EinkommensbezieherInnen, deren Einkommen den jeweilige Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt.

3. Von der Förderung ausgenommen sind

- 3.1. Personen, die keinen eigenen Haushalt führen.
- 3.2. BezieherInnen von Sozialhilfe (Anspruch auf Raumheizungszuschuss).
- 3.3. Personen, die in Heimen auf Kosten eines Sozialhilfeträgers untergebracht sind.
- 3.4. Personen, die einen privatrechtlichen Anspruch auf Beheizung der Wohnung bzw. Beistellung von Brennmaterial besitzen (Ausgedinge, Pachtverträge, Deputate usw.) und diese Leistungen auch tatsächlich erhalten.

4. Einkommen

- 4.1. Für das anrechenbare Einkommen werden alle Einkünfte des im gemeinsamen Haushalt lebenden Antragstellers, seines Ehepartners (bzw. Lebensgefährten/in), seiner Kinder oder derjenigen Person, die mit dem Antragsteller in einer in wirtschaftlicher Hinsicht einer Ehe oder Lebensgemeinschaft gleich zu stellenden Wohngemeinschaft lebt (z. B. Großmutter und Enkel, Tante und Nefte,...), herangezogen, wobei für Einkünfte aus der Land- und Forstwirtschaft als Monatsbetrag 4,16% des Einheitswertes berechnet werden.
- 4.2. Einkommensgrenze ist
 - 4.2.1. der Richtsatz für Ausgleichszulage (§ 293 ASVG), der ab 1. Jänner 2003 für Ehepaare und Lebensgemeinschaften € 918,13, für Alleinstehende € 643,54 und zusätzlich für jedes Kind € 68,49 beträgt.
 - 4.2.2. ein gewichtetes Pro-Kopf-Einkommen unter € 580,-- für Bezieher der NÖ Familienhilfe (s. Pkt. 7).

5. Anrechenfreies Einkommen

- 5.1. Familienbeihilfen, Schüler- oder Studienbeihilfen
- 5.2. Kinderzuschüsse nach den Sozialversicherungsgesetzen
- 5.3. Ausgedingsleistungen außer Brennmaterial und Wohnraumbeheizung
- 5.4. Einkünfte wegen des besonderen körperlichen Zustandes des Antragstellers (Pflegegeld, Blindenbeihilfe usw.)
- 5.5. Lehrlingsentschädigung

6. Anträge

- 6.1. Antragsformulare sind beim Amt der NÖ Landesregierung (Abteilung Allgemeine Förderung F3 oder Materialamt), bei den Bezirkshauptmannschaften und den NÖ Gemeinden sowie im Internet unter www.noegv.at erhältlich.
- 6.2. Der Antrag kann bis spätestens 31. Mai 2003 samt den erforderlichen Nachweisen bei der Gemeinde, in welcher der Antragsteller den Hauptwohnsitz hat, gestellt werden.
- 6.3. Die Gemeinde hat die inhaltliche und formelle Richtigkeit zu überprüfen und zu bestätigen
- 6.4. Bis spätestens 18. Juni 2003 hat die Gemeinde eine Sammelliste der Antragsteller auf den Heizkostenzuschuss an das Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Allgemeine Förderung F3, zu übermitteln. Die Sammelliste hat Vorname, Familienname, Anschrift, Sozialversicherungsnummer, Kontoverbindung (Bankleitzahl, Kontonummer) und den Personenkreis (Ausgleichszulagen-, Karenzgeld-, Kinderbetreuungsgeld- oder FamilienhilfebezieherInnen usw.) zu enthalten. Bei Nichtangabe der Kontoverbindung wird automatisch eine Postanweisung durchgeführt. Die Übermittlung erfolgt per E-Mail mittels einer von der Abteilung Allgemeine Förderung F3 zur Verfügung gestellten Excel-Tabelle oder für jene Gemeinden, die über keine E-Mail-Möglichkeit verfügen, über Diskette. Die Antragsformulare sind für allfällige Überprüfungen im Gemeindeamt aufzubewahren.

7. Nachweise

Alle geeigneten Nachweise für den Bezug von Ausgleichszulage (z.B. Pensionsbescheid oder Pensionsabschnitt), für den Bezug von Arbeitslosengeld oder Notstandshilfe (z.B. Mitteilung über den Leistungsanspruch des Arbeitsmarktservice), für den Bezug von Karenz- oder Kinderbetreuungsgeld (z.B. Mitteilung des Sozialversicherungsträgers) oder den Bezug der NÖ Familienhilfe (Vorlage des Bewilligungsschreibens der Abteilung F3 oder eines entsprechenden Kontoauszuges).

8. Höhe der Förderung

Der Heizkostenzuschuss des Landes NÖ beträgt € 50,--.

9. Härteklausele

In berücksichtigungswürdigen Fällen kann die Abteilung F3 Ausnahmen genehmigen.

10. Verbot von Doppelförderungen

Im Falle des Vorliegens mehrerer Anknüpfungspunkte (z.B. Familienhilfenbezieher **und** Bezieher von Arbeitslosengeld) ist die Förderung nur einmal zu gewähren und gemäß Punkt 6.4. je nach tatsächlicher Anknüpfung nur einmal zu melden.

11. Rechtsanspruch

Auf die Gewährung des NÖ Heizkostenzuschusses besteht kein Rechtsanspruch.

Abfuhrtermin- kalender 2003

Behälter/Sackbereitstellung: Am Vorabend des jeweiligen Abfuhrtages, jedoch spätestens bis 6 Uhr früh am Tag der Abfuhr!
A = Aschetonne

Gemeinde ROSENBURG - MOLD

Datum	Beim Haus				 IHR ENTSORGUNGSEXPERTE UND PARTNER für Gewerbe, Industrie, Gemeinden und Private
	Bio 	Restmüll 	Papier 	gelbe(r) Sack/Tonne 	
Jänner	09. 01.	16. 01. + A	09. 01.		Sperrmüll Getrennt vom Eisenschrott bereitstellen! 04. 03. und 13. 10.
Februar	05. 02.	13. 02. + A		03. 02.	
März	05. 03.	13. 03. + A	19. 03.	17. 03.	
April	02. 04. 16. 04. 30. 04.	10. 04. + A		28. 04.	Eisenschrott Elektronik-Schrott Getrennt vom Sperrmüll bereitstellen! 04. 03. und 13. 10.
Mai	14. 05. 28. 05.	08. 05. + A			
Juni	12. 06. 25. 06.	05. 06.	04. 06.	10. 06.	
Juli	02. 07. 09. 07. 16. 07. 23. 07. 30. 07.	03. 07. 31. 07.		14. 07.	Problemstoffe Übernahme erfolgt nur in Haushaltsmengen! Jeden 1. Mittwoch im Monat von 17 – 19 Uhr am Bauhof Mold
August	06. 08. 13. 08. 20. 08. 27. 08.	28. 08.	20. 08.	18. 08.	
September	03. 09. 17. 09.	25. 09.		29. 09.	
Oktober	01. 10. 15. 10. 29. 10.	23. 10. + A	29. 10.		Speisefett + Alttextilien Übernahme erfolgt nur in Haushaltsmengen! Von Montag – Freitag von 8 – 12 Uhr am Gemeindeamt Rosenburg und jeden 1. Mittwoch im Monat von 17 – 19 Uhr am Bauhof Mold
November	12. 11.	20. 11. + A		10. 11.	
Dezember	11. 12.	18. 12. + A		22. 12.	
					Kartonagen Von Montag – Freitag von 8 – 12 Uhr am Gemeindeamt Rosenberg, Kartonagenmulde